

Unser Leitbild:
„Ich bin gemeint.
Hier bin ich willkommen!“

St. Lamberti Bergen
ev.-luth. Kirchengemeinde



Monatsspruch Juni: Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.

1. Mose 27,28



Taufgottesdienst der Soltauer Luther Gemeinde am Ahlftener Flatt

Durch die Taufe auf den Weg,
durch die Konfirmation bestätigt.



(Stand: Juni 2023)

Internet: www.lamberti-bergen.de

Facebook: [St. Lamberti Gemeinde](https://www.facebook.com/St.LambertiGemeinde)

Instagram: [st.lambertibergen](https://www.instagram.com/st.lambertibergen)

Kirchenbüro: Am Friedensplatz 1

Sekretärin: Jessica Grünhagen

Tel.: 05051 2025

E-Mail: KG.Bergen@evlka.de

Geänderte Öffnungszeiten:

Di. 10 – 12 Uhr, Do. 15 - 18 Uhr

sowie Fr. 9 – 12 Uhr

Urlaub: 24.12.2022 – 04.01.2023

Kirchenvorstand:

Vors.: Pastor Axel Stahlmann (s.u.)

Stellv. Vors.: Ralf Keseberg

Tel. 05051 4643 oder 0170 4819537

Pfarrbezirk 1, Celler Str. 2a

Pastorin Anna Wißmann

Tel.: 05051 – 2024 (außer Montag)

E-Mail: Anna.Wissmann@evlka.de

Pfarrbezirk 2, Schulstr. 20

Pastor Axel Stahlmann

Tel.: 05051 911896 (außer Samstag)

E-Mail: stahlmann-bergen@t-online.de

Prädikantin Marion Stock, Tel. 3958

Prädikant Michael Perschke Tel. 6634

Kantorin: Angela Morgenroth

Tel. 05051 7098642 – E-Mail:

angela.morgenroth.1960@gmail.com

Küster in Bergen und Lohheide

Thorsten Windhausen, Tel. 3261

Volker Niesche Tel. 9146974

Friedhofsverwaltung und Gärtner:

Rainer Hohls, Tel. 9703496

Mobil: **0160-96702548**

Friedhof.Bergen.Lamberti@evlka.de

Ev. Kindertagesstätte Schulstraße

Schulstr. 24/24A, 29303 Bergen

Leitung: Elke Hoormann

Tel.: 05051-4642

Tel.: 05051-9159501 (Krippe)

E-Mail: kts.schulstr.bergen@evlka.de

Ev. Kindertagesstätte Lohheide:

Philosophenweg 34 A, Tel. 3558,

Leitung: Julia Sülzer

E-Mail: kts.lohheide@evlka.de

Telefon – Seelsorge:

(Kostenfrei und verschwiegen)

Tel.: 0800 1110111

Ev. Ehe- und Lebensberatung:

Lutterweg 11, 29320 Hermannsburg

Tel.: 05052 3447

Diakonie in Bergen:

Geschäftsf. Sven Eppler Tel.473141

Für **Tagespflege**

Kärernerstraße 34, Tel. 473171

Pflegedienstleitung: Katharina Schwarz

für **Sozialstation/Haussttting:**

Kärernerstraße 34, Tel. 473161

Pflegedienstleitung: Anne-Kathrin Neumann

für **Alten- und Pflegeheim,**

Bahnhofstr. 44, Tel. 473151

Pflegedienstleitung: Kerstin Klages

Posaunenchor Bergen:

Karl-Heinz Dageförde, Tel. 5060

Leitung: Janko Tajnsek Tel 0151-14932591

e-mail: jankotajnsek@gmx.net

Ahnenforschung: Karl-Friedrich Finck

Tel.: 05051 9701111+ 0175 7967 449

E-Mail: finck.bergen@freenet.de

Spendenkonto: Kirchenamt Celle

DE05 2585 1660 0055 0260 41

Als Verwendungszweck bitte angeben:

GKZ 5310 - St.-Lamberti, Spende

Förderverein Kindertagesstätte Bergen

IBAN: DE 55 2579 1635 0105 100800

St.-Lamberti – Stiftung:

Vors.: Pastor Axel Stahlmann

Stv.Vors.: Günther Cohrs Tel. 05051 3048

E-Mail: lambertistiftung@gmail.com

IBAN: DE61 2579 1635 0117 3677 00

Freundeskreis: Kirchenamt Celle

DE05 2585 1660 0055 0260 41

^GKZ 5310 Freundeskreis`

Eine **Spendenbescheinigung** bekommen
Sie unaufgefordert von uns zugeschickt.



Andacht – „Hagelfeier“

„Es war an einem Sonntag, am 10. Juni 1877, als die schwere Heimsuchung Gottes, deren wir heute gedenken, ihren Anfang nahm. Ein Blitz traf den Speicher des Hauswirts Kothe in Dohnsen und legte nicht nur den Speicher, sondern auch das Wohnhaus in Asche.“ So beginnt der Text der sogenannten Hagelfeier. Viele ältere Bergener erinnern sich bestimmt an den Erntebitt-Gottesdienst, den wir jeweils am 12. Juni gefeiert haben. Im Mittelpunkt der Feier standen das Gedenken an das furchtbare Ereignis, das vor 146 Jahren so viel Unglück über unser Kirchspiel gebracht hat. Verbunden mit der Bitte um eine gute Ernte.



Immer wieder gibt es auch in heutiger Zeit solche schweren Unwetter, jetzt in Norditalien, vor zwei Jahren bei uns in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Gerade diese Katastrophen gemahnen uns daran, alles in unserer Macht Stehende zu tun, um den Klimawandel zu bremsen. Sie erinnern uns auch daran, dass wir Menschen – trotz des großen technischen Fortschritts – immer noch Teil der Natur sind, Teil von Gottes Schöpfung.

Und wenn wir allzuoft meinen, wir könnten ja im Prinzip alles Mögliche und Unmögliche machen – ob Fleisch im Labor züchten oder mit einer Genschere Erbinformationen verändern – so sind und bleiben wir doch Teil der Natur. Wir stehen nicht über ihr, sondern sind in sie eingebunden, und immer auch noch von ihr abhängig.

Im Bericht zur Hagelfeier heißt es weiter: „Am Dienstag darauf, am 12. Juni, folgte ein viel stärkeres Wetter. Ein sogenannter toter Blitzstrahl fuhr vom Turm her in unsere Kirche und richtete darin Zerstörungen an. Sodann prasselte ein Hagelschauer hernieder, so furchtbar, wie seit Menschengedenken nicht. Die Hagelkörner sollen die Größe von Taubeneiern gehabt haben. Ein gewaltiger Sturmwind, welcher in Hohne ein neu aufgerichtetes Gebäude fortwehte, führte die Hagelwolken herauf, und schrecklich waren die Verwüstungen, welche den Fluren unseres Kirchspiels widerfuhren. (...) Am 14. Juni beschloß der Kirchenvorstand auf Vorschlag des Pastors Spitta zur Erinnerung an die schwere Heimsuchung durch Hagelwetter alljährlich am 12. Juni einen kirchlichen Gedenktag mit Vormittagsgottesdienst und Predigt zu feiern. Dieser Beschluss wurde bald darauf vom Königl. Konsistorium zu Hannover genehmigt.“

In diesem Antrag auf Gedenken und der Genehmigung durch das Konsistorium ist das Wissen um unser Eingebundensein in die Schöpfung vorhanden. Sind wir bei allem technischen und wissenschaftlichen Fortschritt inzwischen weiter, oder sind wir vielleicht hinter das Wissen von damals zurück gefallen? *Fragt sich Axel Stahlmann*



Zuwanderungsgeschichten in Bergen - Sonderausstellung im Heimatmuseum

Die Stadt Bergen zeigt wieder eine Sonderausstellung im großen Dachgeschosssaal des Heimatmuseums am Friedensplatz in Bergen. Dabei stehen in diesem Jahr die Geschichten der Zuwanderer seit 1935 im Mittelpunkt, die bereits 1998 von einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Annabelle Nemitz und Elke von Meding gesammelt und veröffentlicht wurden, sowie weitere Geschichten, die vom Verein „Unser Bergen“ e. V. hinzugefügt und in der Presse und in Bergener Geschäften gezeigt wurden. Die Stadt Bergen folgt ihrem Leitbild „Bergen – Stadt der Internationalität und des Friedens“ und will mit dieser Ausstellung auch Hintergründe der Zuwanderung beleuchten.

Das vor kurzem veröffentlichte Buch „Bergener und ihre Wurzeln – Lebensgeschichten und Heimat“ wird vor Ort zum Erwerb angeboten. Das Buch kann aber auch weiterhin bei C'est La Vie, Kreativ-Wunsch, Schuhhaus Friedrichs sowie im Kirchenbüro St. Lamberti und im Rathaus zu den jeweiligen Öffnungszeiten erworben werden. *Wolfgang Hertwig*

„Bergener und ihre Wurzeln“

Hier der vierte Teil des Vortrags von Wolfgang Hertwig über Reaktionen und Resonanz der Bergener auf die vorwiegend durch Flucht und Vertreibung seit 1935 Zugewanderten hier bei uns.

Bergen war in den Fokus des weltweiten Interesses gerückt, aber so mancher gefiel sich selbst in einer Opferrolle, sie mussten ihre Heimat mit vielen anderen teilen und sich auch fragen lassen, was in Bergen und Umgebung passiert war. Aber das fiel vielen hier wie in ganz Deutschland bis zur Rede des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker 40 Jahre nach dem Kriegsende schwer und war oft nicht gewollt. Bergen wandte sich aber nun notgedrungen neuen Fremden zu, denn nach Aufnahme Deutschlands in die Nato und dem Fortbestand des Kalten Krieges wurden britische Soldaten mit ihren Familien und später auch Niederländer direkt in Bergen angesiedelt. Trotzdem lebte man nebeneinander her, es gab Extra-Schulen und Kindergärten und sogar einen Busverkehr zwischen den Wohnsiedlungen in Bergen und den Einrichtungen im Kasernengelände. Neben den offiziellen Kontakten der Verwaltungsspitzen und Bemühungen insbesondere der Niederländer um öffentliche Veranstaltungen für alle wie Vier-Abend-Märsche, Deutsch-Britisch-Niederländische Wochen der Schulen sowie dem Karneval gab es Begegnungen und Integration durch Heirat. Weitergehende Kontakte aber gab es eigentlich nur, wenn die Ehen geschieden wurden und die Kinder in deutsche Schulen gehen mussten oder durch



Niederländer, die sich entschieden nach dem Militärdienst in Deutschland zu bleiben und deshalb ihre Kinder auf deutsche Schulen schickten.

Die Zeit der Gastarbeiter begann in Bergen verzögert am Ende der 60er Jahre, Italiener, Griechen, Spanier und etwas später auch Türken kamen und arbeiteten bei Sägewerken, Baumschulen, Tiefbauunternehmen und in einer Farbenfabrik in Sülze.

Hier in Bergen vermischte sich das Phänomen „Gastarbeiter“, die aus wirtschaftlichen Gründen zu uns kamen mit solchen, die diese Möglichkeit nutzten, um politischem Druck und Verfolgung in der alten Heimat auszuweichen. Als ich 1975 an der Hinrich-Wolff-Schule Sprachunterricht erteilte, traf ich dort zunächst auf vorwiegend christliche Aramäer aus der Osttürkei und dann in der Eugen-Naumann-Schule auch die ersten Kurden.

Die kamen mit türkischen Pässen, mit türkischen Namen und waren der Sekretärin ausgeliefert, wenn die auf das bestand, was im Pass stand, damit aber die Schüler und ihre Eltern beleidigte, weil sie doch hierher ge-



Hamduna 1983 – Kinder am Dorfbrunnen

kommen waren, um der Unterdrückung und Verfolgung in der Osttürkei zu entgehen. Ein langer Lernprozess auf beiden Seiten setzte ein, über die Êziden, über ihre Religion und die Gründe für ihre Fluchtbewegung nach Deutschland. Dass die Türken in Bergen Kurden waren, die Kurden Êziden und nicht Muslime und dass sie wegen der Verfolgung geduldet und bevorzugt die deutsche Staatsangehörigkeit erhielten, haben bis heute noch nicht alle verstanden oder wollen es nicht verstehen, denn erst kürzlich wurde ich gefragt, ob auf dem Gelände des ehemaligen Betonwerkes nun eine Moschee gebaut würde. Dass es ein êzidisches Gemeindehaus auf dem ehemaligen Hof von Bauer Wendland in der Celler Straße gibt, dass die meisten aus dem selben Dorf namens „Hamduna“ in der Osttürkei stammen und deshalb auch noch ähnliche Verhaltensweisen haben, wie Einheimische in unseren Dörfern bis vor 50 Jahren, wissen immer noch nicht alle in Bergen. *(Fortsetzung folgt)*



Gottesdienste der St.-Lamberti-Kirchengemeinde

Pfingstsonntag 28. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastorin Wißmann
Pfingstmontag 29. Mai	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst am Lönstein	Pastor*innen aus der Region
Samstag, 3. Juni	11.00 Uhr	Taufgottesdienst	Pastor Stahlmann
Trinitatis 4. Juni	13.30 Uhr	Biker-Gottesdienst auf dem Friedens- platz	Pastor Stahlmann und Purple Monday
1. So. n. Trinitatis 11. Juni	10.00 Uhr	Goldene Konfirmation	Pastorin Wißmann und Chöre
Samstag, 17. Juni	11.00 Uhr	Taufgottesdienst	Pastor Stahlmann
2. So. n. Trinitatis 18. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung Diakonin Radlanski	Pastor Stahlmann, Pastorin Wißmann
3. So. n. Trinitatis 25. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Tauerinnerungsfest am „Poseidon-Bad“	Pastor Stahlmann, Pastorin Wißmann
4. So. n. Trinitatis 02. Juli	10.00 Uhr	Visitations- Gottesdienst mit Kirchencafé	Superint. Schütte Pastorin Wißmann Pastor Stahlmann
5. So. n. Trinitatis 09. Juli	10.30 Uhr	Schützenfest- Gottesdienst Im Heisterkamp	Pastor Stahlmann und Posaunenchor

Taufangebote

Samstag, 03. Juni	11.00 Uhr	Samstag, 5. August	11.00 Uhr
Samstag, 17. Juni	11.00 Uhr	Sonntag, 6. August	10.00 Uhr
Sonntag, 09. Juli	10.00 Uhr	Samstag, 26. August	11.00 Uhr
Samstag, 22. Juli	11.00 Uhr	in Lohheide	
		Sonntag, 27. August	11.30 Uhr

Der Kirchenwitz

Ein Mann fragt Gott: "Wie viel sind für dich tausend Jahre?" Gott: "Wie für dich eine Sekunde." Mann: "Und wie viel ist für dich eine Million Euro?" Gott: "Wie für dich ein Cent." Mann: "Dann kannst du mir doch bestimmt einen Cent geben?" Gott: "Wart mal 'ne Sekunde." *gefunden von R. Timme*



Veranstaltungen

Krabbelgruppe „Spatzennest“

Mittwochs 15 – 16.45 Uhr
Donnerstags 9 – 11.15 Uhr
Janine Runge 0174-9192167

Krabbelgruppe „Krümelturn“

Montags 9 – 11 Uhr
Miriam Wenzel 01522-2615845

Kinderchöre freitags:

nach Absprache mit A. Morgenroth
Spatzenchor 14.30 – 15.15 Uhr
Lerchenchor 15.30 – 16.30 Uhr
Lamberteenes 16.30 – 17.30 Uhr

Kirchenchor mittwochs 19.45 Uhr
nach Absprache mit A. Morgenroth

Posaunenchor donnerstags 20 Uhr
nach Absprache mit J.Tajnssek

„Purple Monday“ Musik-Band
nach Absprache mit M.Perschke

Frauentreff

Treffen dienstags **ab 19 Uhr** 14-tägig
nach Absprache mit Rosi Hertwig
(Tel. 2213) und Annette Ebmeyer
(Tel. 5657)

Himmelfahrtsgottesdienst am 18. Mai in Bleckmar



Eine bunte Gemeinde, der Ortsrat hatte alles gut vorbereitet, die kleinen Kinder spielten in der Worth, drei Konfirmanden haben die Liederzettel verteilt, der Posaunenchor hat tolle Musik gemacht und die Atmosphäre unter den Eichen mitten in Bleckmar war schön. Drei oder vier Grad wärmer hätte es sein können - aber man kann nicht alles haben. Himmelfahrt 2023 - wenn der Blick sich im Himmel verliert, und die Füße doch fest auf dem Boden der Tatsachen stehen. Denn Gott kann uns seit Christi Himmelfahrt überall begegnen. Lassen wir's drauf ankommen. Axel Stahlmann



Fotos: Gerd Evers



Biker-Gottesdienst am 4. Juni um 13.30 Uhr

In diesem Jahr findet der 3. Biker-Gottesdienst auf dem Friedensplatz statt. Wir sind noch ein bisschen am Suchen und Probieren, welches Datum und welche Uhrzeit gut sind. Darum dieses Jahr schon im Juni, aber erst um 13.30 Uhr. Vor dem Gottesdienst findet eine Demo-Fahrt mit den Motorrädern für mehr Partnerschaft im Straßenverkehr statt. Der zeitliche Ablauf ist wie folgt geplant:

Ankommen/Frühstück	ab 10 Uhr
Begrüßung	10.30 Uhr
Geschlossene Demofahrt	11.30 Uhr
Ankunft ca.	12.30 Uhr
MoGo Bergen	13.30 Uhr

Die musikalische Begleitung bei diesem Motorrad-Gottesdienst wird wieder unsere Rockband Purple Monday übernehmen, die auch im Anschluss noch etwa eine Stunde Musik macht. Unterstützung gibt es an diesem Tag auch von der Feuerweh



Purple Monday

erwehr, dem DRK und den Marshalls der MTAS (für Infos: <https://www.facebook.com/MTAS.NORD>). Vor allem aber ist Chrischan mit seinem Team in besonderer Weise in der Vorbereitung und Organisation dieses Tages engagiert!!!

Wir freuen uns auf viele Motorrad-Fahrer*innen. *Axel Stahlmann*

Tauferinnerungsfest am 25. Juni

„Ich bin getauft!“ Die meisten von uns können sich nicht an die eigene Taufe erinnern, dabei ist sie das Fundament unseres Glaubens! Hier hat Gott sich uns versprochen, für immer und ewig. Hier sind wir Teil einer großen Gemeinschaft geworden. Deswegen ist es gut, wenn wir uns immer wieder daran erinnern (lassen): „Ich bin getauft!“ Und deswegen feiern wir am 25. Juni einen ganz besonderen Gottesdienst zur Tauferinnerung: Um 10 Uhr beim alten Bergener Schwimmbad. Und im Anschluss feiern wir weiter, mit einem Sommergrillen. (Das Gelände ist über einen Feldweg zu erreichen, der in der Verlängerung der Straße „Am Umspannwerk“ zwischen den beiden Flächen von Armin Reichert führt. – 52.800059, 9.957103)

Speziell eingeladen sind alle Kinder, die vor vier oder fünf Jahren getauft wurden – wir wollen den Segen für sie noch einmal besonders erbitten. Aber auch alle anderen sind herzlich willkommen, die sich noch einmal erinnern lassen wollen: „Ich bin getauft und gehöre dazu!“

Anna Wißmann und Axel Stahlmann



Konfirmationen 2023



Konfirmation am 16. April - Foto: St. Willuweit

Konfirmandenanmeldung für den Jahrgang 2023-2025

Am Dienstag, den 27. Juni, findet um 19 Uhr in der St. Lamberti-Kirche der Elternabend zur Anmeldung des neuen Konfirmanden-Jahrganges statt.

Vorher werden die Familien angeschrieben, deren Kind nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommt. Im Brief sind das Anmeldeformular und einige Informationen. Sollten Sie auch ein Kind haben, das jetzt Ende der 6. Klasse ist, und haben dieses Schreiben nicht bekommen, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro.

Anna Wißmann
Axel Stahlmann



Konfirmation am 22. April - Foto: L. Thurmman



Konfirmation am 23. April - Foto: St. Willuweit

Einladung zum Krimidinner für Jugendliche

Bist du mindestens 13 Jahre und bereit in eine andere Rolle zu schlüpfen, ein drei oder vier Gänge-Menu zu essen und dabei einen Mörder zu finden? Dann bist du genau richtig hier: Am Montag, den 3. Juli 2023 von 18:00 bis ca. 20:30 Uhr im Gemeindehaus Müden, Alte Dorfstraße 16. Bitte melde dich bis zum 24. Juni an bei Diakonin Ingrid Radlanski, Telefon/WhatsApp 0152-58451397 oder Mail: Ingrid.Radlanski@evlka.de, damit wir dir vorher eine Rolle zusenden können.
Das Jugo-Team Faßberg-Müden





Kirchenvorstandswahl am 10. März 2024



Alle sechs Jahre wird in unserer Kirche ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Der Kirchenvorstand ist das wichtigste Gremium in einer Kirchengemeinde und für – fast – alles verantwortlich, was das Gemeindeleben betrifft: Vom Personal über die Finanzen, die Gebäude und das Land bis hin zur Gottesdienst-Ordnung und den Konfirmandenunterricht. Wir haben zur Zeit zwölf engagierte Gemeindeglieder, die diese Aufgaben wahrnehmen.

Einige werden am Ende dieser Amtszeit ihr Amt niederlegen, haben das z.T. ja auch schon zwanzig Jahre und mehr inne. Andere wollen weiter machen und kandidieren darum erneut. So oder so suchen wir noch weitere Kandidat*innen, die sich vorstellen können, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten. Es braucht erstmal keine Vorkenntnisse, sondern nur Interesse am Ehrenamt, ein bisschen Liebe zur Kirche und die Bereitschaft, gemeinsam mit anderen Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen.

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der ev.-luth.

St.-Lamberti-Kirchengemeinde

Am Friedensplatz 1 - 29303 Bergen

Redaktion: Christiane Heins, Regina

Timme, Ralf Keseberg, Axel Stahlmann

Email-Adresse: RKeseberg@gmx.de

Auflage: 3.000 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Die Redaktion behält sich vor, eingese-

sandte Manuskripte zu kürzen.

Der Gemeindebrief wird auch ins

Internet gestellt.

Wenn Sie sich das vorstellen könnten, dann sprechen Sie einen von den aktuellen KV-Mitgliedern oder ein/e Hauptamtliche/n an.

Manches wird bei dieser Wahl anders und neu, so z.B. auch das Mindestalter der Kandidat*innen. Es ist inzwischen auf 16 Jahre abgesenkt.

Weitere Informationen zur Wahl ab jetzt in jedem Gemeindebrief!

Axel Stahlmann



Aus datenschutzrechtlichen Gründen, darf
Freud und Leid aus unserer Gemeinde
Im Internet nicht abgedruckt werden.



Wussten Sie eigentlich, dass...

.... es einen Friedhof gibt, auf dem man sich totlacht? Wo an vergleichbaren Orten dieser Art geweint wird, kann man sich hier das Lachen nicht verkneifen. Und das soll man auch gar nicht, denn in Kramsach wurden Grabinschriften aus ganz Tirol genau zu diesem Zweck auf dem Museumsfriedhof zusammengetragen. Was auf den ersten Blick pietätlos wirkt, hatte in früheren Zeiten einen Sinn. Humor sollte die Trauer lindern. Ganz nebenbei erzählen die Inschriften in aller Kürze brisante Details aus dem Leben der verstorbenen Personen, die diese wohl lieber ins Grab mitgenommen hätten.

(Quelle: www.tirol.at)

gefunden von Regina Timme

